

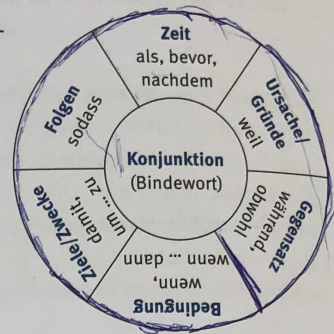
Gedanken verknüpfen: Adverbiale Nebensätze

- 1 Lies die Stellungnahme von Anna. Unterstreiche die Konjunktionen.



Anna:

„Wir haben einen Computer für alle. Aber eigentlich benutze nur ich ihn, weil meine Geschwister eigene Laptops besitzen. Wenn ich meine Hausaufgaben gemacht habe, darf ich zwei Stunden ins Internet.“



- 1: Zeit
2: Ursache/Gründe
3: Ziele
4: Bedingung
5: Zeit

Adverbiale Nebensätze hängen von einem übergeordneten Hauptsatz ab. Sie beginnen mit einer **Konjunktion**, das konjugierte Verb steht am Ende des Nebensatzes:

Nur Anna benutzt den Computer,

(Hauptsatz)

weil ihre Geschwister eigene Laptops besitzen.

(Nebensatz)

- 2 Lies die Stellungnahme von Alexis. Markiere und bestimme alle adverbialen Nebensätze. Nutze dazu das Konjunktionenrad.



Alexis:

„Es gab heftige Diskussionen mit meinen Eltern, als ich den Computer bekam. Ich wollte zwei Stunden pro Tag ins Internet, meine Mutter erlaubte aber nur eine halbe Stunde, weil sie Angst hat, dass ich süchtig werde. Nach drei Tagen haben wir uns schließlich auf eine Stunde geeinigt. Damit ich diese Zeit nicht überziehe, habe ich eine Einstellung an meinem Computer, die genau nach einer Stunde meinen Internetzugang sperrt. Wenn ich gerade mitten im Chat mit Freunden bin und plötzlich rausfliege, ist das blöd. Ich habe meiner Mutter versprochen, immer erst an den Computer zu gehen, nachdem ich meine Hausaufgaben gemacht habe. Manchmal mache ich es aber auch umgekehrt.“

→ Hinweise zur Umformulierung adverbialer Nebensätze in adverbiale Bestimmungen findest du im Schülerband auf Seite 220/221.

- 3 Überarbeite die folgenden Sätze auf einem Zusatzblatt: Forme die adverbialen Nebensätze in adverbiale Bestimmungen um.

- Meine Mutter wollte nur eine halbe Stunde erlauben, weil sie Angst hat, dass ich süchtig werde.
- Wenn ich im Chat mit Freunden bin, ist das blöd.
- Ich habe meiner Mutter versprochen, immer erst an den Computer zu gehen, nachdem ich meine Hausaufgaben gemacht habe.

Überprüfe dein Wissen und Können

- 1 Lies den Text und setze in die Lücken die passenden Verbindungswörter (Konjunktionen) ein. Achte auf die Groß- und Kleinschreibung.
 um ... zu da während sodass nur wenn obwohl damit weil
sobald wenn

→ Hinweise zu den adverbialen Nebensätzen findest du im Schülerband auf Seite 218/219.

Wie viel Computer ist gut für Kinder?

In den USA wird Software bereits für Babys ab sechs Monaten angeboten, Obwohl viele Experten vor den Gefahren warnen. Übermäßige Fernseh- und Computernutzung führen zu gesundheitlichen Problemen bei Kindern, weil das Sitzen vor dem Computer oder Fernseher die eigene Bewegung fast vollständig stoppt. sobald Kinder mehr als zwei Stunden pro Tag vor dem Gerät sitzen und „nebenbei“ essen, dann werden sie oft übergewichtig. Wegzudenken aus der Welt unserer Kinder ist der PC heute nicht mehr. Das ist auch gar nicht nötig, wenn der Computer der Entwicklung eines Kindes nicht schadet. Der Computer kann sogar eingesetzt werden, da Aufmerksamkeit und Konzentration, Kreativität und Fantasie fördern. Die Motivation steigt, damit die Kids aktiv teilnehmen und Einfluss auf das Geschehen nehmen können. während das Kind auf die Taste gedrückt hat, reagiert das Programm. Erfolg wird durch Lob positiv unterstützt, sodass ~~wenn~~ das Selbstwertgefühl steigt. wenn ein Kind umfassend lernen kann, muss es allerdings die Welt als Ganzes erleben. _____ der Schmeck-, Riech- und vor allem der Tastsinn eingesetzt werden, kann das Kind die Welt buchstäblich „begreifen“. Auch soziale Fähigkeiten kann der Computer nicht vermitteln. _____ das Kind im Spiel mit seinen Freunden soziale Fähigkeiten entwickelt, macht der Computer einsam. _____ der Computer nur eine Lebenserfahrung unter vielen ist, sollten Regeln für die PC-Nutzung eingeführt und konsequent umgesetzt werden.



Gedanken verknüpfen: Hauptsätze und Nebensätze



- 1 Wie lange sitzt ihr am Computer? Lies dazu die Stellungnahme von Anna aus Heidelberg. Bestimme alle Nebensätze.
- Markiere in allen Sätzen das konjugierte Verb.
 - Unterstreiche alle Relativpronomen und Konjunktionen.

Anna:

Wir haben einen Computer für alle, den aber eigentlich nur ich benutze, weil meine Geschwister eigene Laptops besitzen. Nachdem ich meine Hausaufgaben gemacht habe, darf ich zwei Stunden ins Internet.

Nebensätze sind Teilsätze, die von einem übergeordneten Hauptsatz abhängig sind. Nebensätze beginnen mit einem Einleitewort (Relativpronomen, Konjunktion), das konjugierte Verb steht am Ende des Nebensatzes:

Oskar hätte gern einen eigenen Computer, (Hauptsatz)
weil seine Eltern immer seine E-Mails lesen. (Nebensatz)



- 2 Lies die Stellungnahme von Alexis aus Berlin. Markiere und bestimme alle Nebensätze. Benutze dazu das Konjunktionenrad.

Alexis:

Es gab heftige Diskussionen mit meinen Eltern, als ich den Computer bekam. Ich wollte zwei Stunden pro Tag, meine Mutter nur eine halbe Stunde, weil sie Angst hat, dass ich süchtig werde. Nach drei Tagen haben wir uns schließlich auf eine Stunde geeinigt. Damit ich diese Zeit nicht überziehe, habe ich eine Einstellung an meinem Computer, die genau nach einer Stunde meinen Internetzugang sperrt. Wenn ich gerade mitten im Chat bin mit Freunden und plötzlich rausfliege, ist das blöd. Ich habe meiner Mutter versprochen, immer erst an den Computer zu gehen, nachdem ich meine Hausaufgaben gemacht habe. Manchmal mache ich es aber auch umgekehrt.



- 3 Lies den Text auf der nächsten Seite und setze in die Lücken die passenden Verbindungswörter ein:

um ... zu da während sodass nur wenn obwohl
 damit weil sobald wenn

Achte auf die Groß- und Kleinschreibung. Vergleiche eure Lösungen.

Nebensätze erkennen und bestimme

plus

Wie viel Computer ist gut für Kinder?

In den USA wird Software bereits für Babys ab sechs Monaten angeboten, _____ viele Experten vor den Gefahren warnen. Übermäßige Fernseh- und Computernutzung führen zu gesundheitlichen Problemen bei Kindern, _____ das Sitzen vor dem Computer oder Fernseher die eigene Bewegung fast vollständig stoppt. _____ Kinder mehr als zwei Stunden pro Tag vor dem Gerät sitzen und „nebenbei“ essen, dann werden sie oft übergewichtig. Wegzudenken aus der Welt unserer Kinder ist der PC heute nicht mehr. Das ist auch gar nicht nötig, _____ der Computer der Entwicklung eines Kindes nicht schadet. Der Computer kann sogar eingesetzt werden, _____ Aufmerksamkeit und Konzentration, Kreativität und Fantasie _____ fördern. Die Motivation steigt, _____ die Kids aktiv teil-

nehmen und Einfluss auf das Geschehen nehmen können. _____ das Kind auf die Taste gedrückt hat, reagiert das Programm. Erfolg wird durch Lob positiv unterstützt, _____ das Selbstwertgefühl steigt. _____ ein Kind umfassend lernen kann, muss es allerdings die Welt als Ganzes erleben. _____ der Schmeck-, Riech- und vor allem der Tastsinn eingesetzt werden, kann das Kind die Welt buchstäblich „begreifen“. Auch soziale Fähigkeiten kann der Computer nicht vermitteln. _____ das Kind im Spiel mit seinen Freunden soziale Fähigkeiten entwickelt, kann der Computer diese nicht vermitteln. Dem natürlichen Bewegungsdrang eines Kindes wird er überhaupt nicht gerecht. _____ der Computer nur eine Lebenserfahrung unter vielen ist, sollten Regeln für die PC-Nutzung eingeführt und konsequent umgesetzt werden.

- 4 Lies den Text über die Lesestudie PISA und verbinde die blau gedruckten Sätze, die durch einen Schrägstrich (/) getrennt sind, mithilfe der angegebenen Konjunktionen. Arbeite auf einem Zusatzblatt.

- 5 Schreibe einen Text, in dem du deine Mitschüler zum Zeitungslesen aufforderst. Verbinde deine Sätze mit passenden Konjunktionen. Nutze besonders:
weil da um ... zu damit wenn nur wenn während

Eine Studie aus dem PISA-Siegerland beweist: Finnische Kinder lesen Zeitung / Sie sind klüger (weil). Finnische Schüler lesen mehrmals pro Woche die Tageszeitung / Sie weisen eine höhere Lesekompetenz auf (da). Es geht um Problemlösungen / Fleißige Zeitungsleser spielen ganz vorne mit (auch wenn). Bildung ist uns nicht angeboren. Kinder lernen am besten / Eltern sind an ihrer Bildung interessiert (wenn). Kinder lernen durch Vorbilder! Eltern sollen Zeitung lesen. / Das Kind hat Lust, selbst zu lesen (damit).

Warum Kinder Zeitung lesen sollten:

- Mit Zeitungen macht das Lernen Spaß.
- Zeitungen regen Schüler zum Lesen an.
- Zeitungen verschaffen einen Wissensvorsprung.
- Zeitungen vermitteln Schülern, was in der Welt passiert.
- Zeitungslesen verbindet - wer liest, kann mitreden.
- Zeitungslesen fördert kritisches Denken.
- Zeitungen sind unterhaltsam und lehrreich.